

„Ein Nehmen und Geben“

Die Berufsinformationsbörse fand zum zwölften Mal in der Neckartenzlinger Realschule statt

Auf der Berufsinformationsbörse an der Neckartenzlinger Realschule boten gestern circa 80 Betriebe und weiterführende Schulen Schülern die Möglichkeit, sich über Ausbildungs- sowie Studienangebote zu informieren und in Kontakt zu Vertretern von Firmen und Institutionen zu treten.

VON INA MOSER

NECKARTENZLINGEN. Um die 80 Stände waren gestern in den Gebäuden der Neckartenzlinger Realschule und Werkrealschule aufgebaut, die Berufsinformationsbörse fand gestern zum zwölften Mal statt. Geboten wurde ein breit gefächertes Angebot verschiedener Firmen, Schulen und Institutionen. Eingeladen waren natürlich die Neckartenzlinger Schüler und ihre Eltern, aber auch Jugendliche aus dem Umkreis. Ulrich Schwarz, Lehrer an der Realschule, kümmert sich mit seinen Kollegen Simone Kienel, Michael Henkel und Markus Throm um die Berufsinformation an der Schule. „Durch Praktika, die unsere Schüler in verschiedenen Firmen gemacht haben, Betriebsbesichtigungen und persönliche Beziehungen hat unsere Schule Kontakt zu etwa 250 Firmen“, erzählte Schwarz. „Die Sache hat sich langsam verselbstständigt, beim ersten Mal waren nur um die 30 Betriebe mit dabei, heute sind es über 80“, so Schwarz.

Es sind größtenteils Firmen aus dem Landkreis vertreten, aber auch weiterführende Schulen und Institutionen wie zum Beispiel die Bundeswehr oder die Polizei. Den Betrieben geht es vor allem darum, allgemeines Interesse zu wecken und für ihre Firma und Ausbildung zu werben. So zum Beispiel auch die Firma Botek aus Riederich, die zum ersten Mal bei der Berufsinformationsbörse dabei war. Der Auszubildende Pascal Almeida sagte: „Wir



Die Räumlichkeiten der Neckartenzlinger Realschule boten die Chance zur Berufserkundung. ina

wollen die Schüler auf uns aufmerksam machen. Seit diesem Jahr besteht mit der Realschule Neckartenzlingen eine Partnerschaft. Dabei steht die Kooperation im Vordergrund. Es ist ein gegenseitiges Nehmen und Geben.“

Die Mitarbeiter der Krankenkasse IKK Classic der Regionaldirektion Göppingen nutzten die Gelegenheit der Informationsbörse, um einen relativ unbekannten Ausbildungsberuf präsenter zu machen. „Der Berufszweig des Sozialversicherungsangestellten ist vielen fremd, deswegen erhalten wir auch noch nicht so viele Bewerbungen. Die Ausbildung ist aber sehr interessant, man hat die Chance, verschiedene Bereiche der IKK zu erkunden und später in dem

Gebiet zu arbeiten, das einem liegt und Spaß macht“, erzählte Marcus Dreiseitel. Er hat schon ausgelernt und hatte bereits durch seine Familie Kontakt zu dem Berufsbild.

Aber auch handwerkliche Berufe wie der des Anlagenmechanikers für Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik gab es zu erkunden. Günter Gutbrod von der Flaschnerei Gutbrod in Nürtingen weiß: „Wenn es der Industrie gutgeht, fehlen im Handwerk die qualifizierten Auszubildenden. Im Moment sind wir leider in solch einer Situation. Durch die Berufsbörse können wir für uns Werbung machen und zum Beispiel unser neuestes Rohrreinigungsfahrzeug vorstellen.“